

BAD KÖTZTING

AQACUR: geschlossen.
Rheuma-Liga-Bad Kötzting-Cham: Es wird ein Thermenbesuch in Bad Griesbach organisiert für Freitag, 20. August. Abfahrt ist um 8.30 Uhr in Bad Kötzting an der „Alten Kaserne“, Zeltendorfer Weg 40. Zusteigemöglichkeit, Miltach Norma und Schlatzendorf, Viechtach, Die Fahrt kostet mit Badeintritt 28 Euro. Anmelden unter Tel. (0 99 46) 21 53 83 bei Anna Pritzl. Auch Nichtmitglieder sind erwünscht.
Pfingstmuseum in der Kirchenburg: Sonn- und Feiertage von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr, sowie nach Vereinbarung geöffnet. Der Eintritt ist frei.
Evang. Gemeinde: Morgen, Mittwoch, ökumenische Andacht um 18.30 Uhr im Pavillon des Kurparks, musikalische Gestaltung durch den Flötenkreis Cham.

VOLLSPERRUNG

Voggendorfer Weg: Die Stadtverwaltung Bad Kötzting gibt bekannt, dass morgen, Mittwoch, die Verbindungsstraße zwischen Haus und Voggendorf wegen Bankettarbeiten gesperrt wird. Die Vollsperrung dauert voraussichtlich von 7 bis 17 Uhr. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

WETTZELL

Hubertus Schützen: Jahresversammlung für 2019 und 2020 mit Neuwahlen, Ehrungen und Berichten ist am 11. September um 19.30 Uhr im Landhotel Miethaner. Um Anmeldung wird gebeten, bitte auch eine kurze Info ob bereits geimpft, genesen oder nichts von beiden. Anmeldung bei Katrin Aigner, Tel. (0 99 41) 90 60 25, 0175/5 96 69 69 (WhatsApp) oder per Mail an aigner.katrin@yahoo.de. Wünsche und Anträge bis 4. September an Josef Vogl, Tel. 40 05 60 oder per Mail an Katrin Aigner senden. Anträge bei der JHV können nicht berücksichtigt werden. Wer Kleidung wie z.B. eine Trainingsjacke oder T-Shirt benötigt, soll sich bei Adalbert Seiderer, Tel. 4 00 97 92 melden. (kwz)

IMPRESSUM

Kötztinger Umschau – Mittelbayerische Zeitung
Herausgeber: Peter Esser
Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)
Redaktion Bayerwald: S. Gollek-Riedl, B. Schreiner (verantwortlich für die Lokalteile); Stellvertreter: D. Haslsteiner; **Redaktion Bad Kötzting:** S. Weber
Zentralredaktion (Newsroom): Leitung: J. Pöllmann; Überregionales/Ostbayern: A. Brey; Stadt Regensburg: M. Matthes; Landkreis Regensburg: F. Jung
Chef vom Dienst: M. Wachter
Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)
nr. sieben: A. Sauerer
Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)
Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)
Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland
Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigen tariffs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1.1. 2021 gültig)
Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer
Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg, **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de
Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104, **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212
Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg
www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97.465
Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.
Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.
Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Grundrechten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.



Sängerin Andrea Baker und Hildegard Pohl am Klavier boten einen unvergesslichen Konzertabend am Ludwigsberg.

FOTOS: CHRISTA RABL-DACHS

Sound des Südens begeisterte

AUFTAKT Sing Sistah Sing wurde trotz Regenschauern für (leider viel zu wenige) Zuhörer zu einem Kulturerlebnis der besonderen Art.

VON ALOIS DACHS

BAD KÖTZTING. Es gibt Konzertabende, die viel versprechen, aber in einer Enttäuschung enden. Zum Auftakt des Pocket-Festivals am Ludwigsberg gab es am Sonntag den Beweis, dass auch hohe Erwartungen weit übertroffen werden können. Was die in Schottland lebende Andrea Baker, Urenkelin eines afro-amerikanischen Sklaven, und die Pianistin Hildegard Pohl auf der Bühne boten, war musikalisch „allererste Sahn-e“.
Der Wunsch im Eingangslied „Hit on the rain“ erfüllte sich leider nicht ganz, in der zweiten Hälfte des Programms mussten die Interpretinnen auf den Schutz eines Pavillons bauen, als immer wieder Regenschauer einsetzten. „Was für eine Freude“ lautete nicht nur die Botschaft von Organisatorin Magdalena Weingut, dass nach 18 Monaten „Kunstverzicht“, als Folge der Pandemie, dieser Konzertabend am Ludwigsberg wieder möglich war.

Andrea Baker erläuterte bei der An-

POCKET-FESTIVAL

Wiederbeginn: Nach fast 18 Monaten „Spielpause“ bietet das von Magdalena Weingut organisierte Kulturangebot am Ludwigsberg und in der Jahnhalle vor allem Künstlern die Chance, wieder aktiv zu werden.

Sponsoring: Die Organisatorin freut sich, dass mit Unterstützung der Stadt, von Sparkasse und Spielbank, aber auch von privaten Spendern das Festival auch 2021 möglich wurde. Besonders dankte sie Spielbank-Chef Andreas Weigert, er sei „ein Glücksfall für Bad Kötzting“.

sage der Titel, dass viele Lieder der einstigen afro-amerikanischen Sklaven aus den „Field Songs“ stammen, die früher bei der Arbeit, aber auch bei Beerdigungen, Festen und Feiern gesungen wurden. Sie bot mit Liedern wie „Steel away“, das die Sehnsucht nach den von der Sklaverei bereits befreiten Nordstaaten beschrieb, einen Einblick in die Geschichte der von Farbigen geprägten Musik, die vielfach mit Gospels begann, später viele Sängerinnen auf die Opernbühnen der Welt führte und schließlich mit Interpretinnen wie Diana Ross oder Aretha Franklin auch in



Magdalena Weingut

der Rock- und Popszene weltbekannte Nummern hervorbrachte.
Welche Kraft dieser Musik innewohnt, habe schon am Ende des 19. Jahrhunderts Maria Anderson, eine Vorkämpferin für die Bürgerrechte der Schwarzen, demonstriert, als sie vor 150 000 Menschen beim Lincoln Memorial in Washington sang, nachdem ihr ein Auftritt in Konzertsälen verweigert wurde. 1920 habe die berühmte schwarze Pianistin Hazel Scott sogar schon eine eigene Fernsehshow gestaltet, die ihr schließlich entzogen wurde. Andrea Baker bot mit ihrem fast

zweistündigen Programm, das Hildegard Pohl als musikalische Leiterin des kongenialen Duos zusammengestellt hatte, einen tollen Querschnitt über das musikalische Schaffen farbiger Künstlerinnen. Die Bandbreite ihres Könnens beeindruckt dabei ebenso, wie die stimmliche Qualität. Einfühlsam vorgetragene Gospel-Songs bot sie ebenso gekonnt, wie Opernarien, in Kneipen der ganzen Welt beliebte Blues-Nummern, Swing-Klassiker und Lieder aus der Zeit, als Sklaven aus Afrika vor allem in den Südstaaten der heutigen USA auf Baumwollfeldern im Einsatz waren.
Namen wie Ella Fitzgerald, Donna Summer, Billie Holiday oder Elizabeth Greenfield stehen heute für diese Musik. Hildegard Pohl, die sich auf der Bühne am Klavier als optimal auf die Singstimme eingestellte Begleiterin präsentierte, bot auch mit Solostücken wie „Chico, Chico“ von Hazel Scott einen Beweis ihres hohen Könnens. Was ein solches Spitzenduo alles möglich macht, zeigte sich in einem Stück, bei dem „Für Elise“ von Beethoven mit der Melodie „One Night in Tunesia“ kombiniert wurde - einfach genial!
Andrea Baker, die auch zehn Jahre die „Carmen“ von George Bizet sang, brillierte auch mit einem Ausschnitt aus einer Wagner-Oper und ließ sich nach „Summertime“ zu einer zweiten Zugabe mit dem Gospel „He’s got the whole world in his hand“ hinreißen.

Hexe Hillary verzaubert die Kinder

KULTUR Magdalena Weingut schrieb Kinderstück und macht Oper leicht verständlich.

BAD KÖTZTING. Am Eingang empfängt Organisatorin Magdalena Weingut die Gäste aus nah und fern, die zur Aufführung der „Hexe Hillary“ nach Bad Kötzting in die Jahnhalle gekommen sind. Sie ist erfreut über die fast ausverkaufte Jahnhalle und sichtlich erleichtert über den guten Start des Pocketfestivals 2.0. Die „Hexe Hillary“ ist der Auftakt des Pocketfestivals, das vom 8. bis 15. August in der Jahnhalle und am Ludwigsberg stattfindet. Der Saal wird dunkel, der Lärmpegel sinkt und weicht der freudigen Erwartung auf das Stück „Hexe Hillary geht in die Oper“ von Magdalena Weingut. Alle blickt gespannt zur Bühne. Nichts passiert dort. Hexe Hillary kommt mit einem Ball spielend von der anderen Seite über den Haupteingang vor die Bühne und ist die erste Spielzeit den Kindern ganz nah. Mit ihrem Zauberstab fordert sie lautstark Musik – nichts passiert. Von fern ist Opernmusik zu hören. Dann die Überraschung: Hexe Hillary hat bei einem Gewinnspiel Karten für die Oper gewonnen. Doch was ist Oper? Sie holt ihr goldenes Hexenbuch hervor: „Oper ist singen, den



„Hexe Hillary“ wird am Freitag aufgeführt.

FOTO: CAROLA HÖCHERL-NEUBAUER

ganzen Tag von morgens bis abends.“ Hexe Hillary bezieht die Kinder mit ein und sucht ein Kind im Publikum aus, damit dieses singt, doch die Stimme kommt wieder von fern. Mithilfe ihrer Zauberkraft wünscht sie sich die weltbekannte Operndiva Maria Bellacante auf die Bühne. Im Zwiegespräch wird den Zuhörern kindgerecht das Thema Oper erklärt. Und was für die kleine Hexe am Anfang als Fliegen-dreck auf dem Papier aussieht, verwandelt sich im Laufe des Stückes zu Noten auf dem Notenspapier. Hexe Hillary lernt den Unterschied zwischen Schauspiel und Oper, ist Reden doch Schauspiel und alles Gesungene Oper. Maria Bellacante wird von Annette Luig (Sopran) dargestellt und zeigt den Kindern mit ihrer Stimme die Facetten der Emotionen. Hexe Hillary wird von Irina Ries (Schauspielerin) verkörpert. Beim gemeinsamen gesungenen Abendsegen aus „Hänsel und Gretel“ hat Hexe Hillary Oper verinnerlicht und verstanden. Mit viel Einfühlungsvermögen wird das Thema Oper nähergebracht. „Das“, so Magdalena Weingut, „war mir ein großes Anliegen.“ Der Wunsch nach einer Veranstaltung für Kinder sei nach dem ersten Pocketfestival gereift. Deshalb habe sie ein Stück speziell für die Jahnhalle und für Bad Kötztinger Familien erarbeitet. Für Freitag, 15. Uhr, gibt es noch ein paar Karten. (khn)

delt sich im Laufe des Stückes zu Noten auf dem Notenspapier. Hexe Hillary lernt den Unterschied zwischen Schauspiel und Oper, ist Reden doch Schauspiel und alles Gesungene Oper. Maria Bellacante wird von Annette Luig (Sopran) dargestellt und zeigt den Kindern mit ihrer Stimme die Facetten der Emotionen. Hexe Hillary wird von Irina Ries (Schauspielerin) verkörpert. Beim gemeinsamen gesungenen Abendsegen aus „Hänsel und Gretel“ hat Hexe Hillary Oper verinnerlicht und verstanden. Mit viel Einfühlungsvermögen wird das Thema Oper nähergebracht. „Das“, so Magdalena Weingut, „war mir ein großes Anliegen.“ Der Wunsch nach einer Veranstaltung für Kinder sei nach dem ersten Pocketfestival gereift. Deshalb habe sie ein Stück speziell für die Jahnhalle und für Bad Kötztinger Familien erarbeitet. Für Freitag, 15. Uhr, gibt es noch ein paar Karten. (khn)